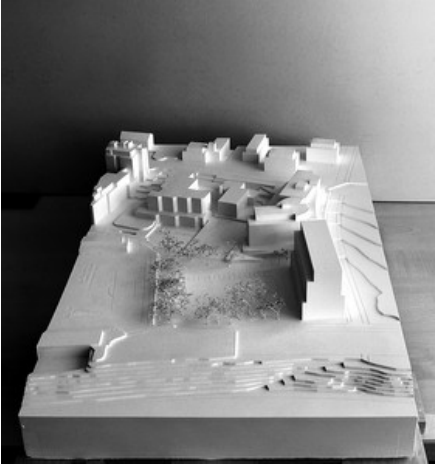


WETTBEWERBE



Situationsmodell

Wettbewerbe

FELS IN SUBURBIA

Text: Marcel Bächtiger / 7.05.2016 09:03

Joos Mathys und Schmid Schärer Architekten gewinnen den Wettbewerb für einen Neubau mit Wohn- und Arbeitsplätzen für Menschen mit Behinderung. Hinter einer zitatreichen Fassade verbirgt sich eine präzise gedachte Architektur.

Die Setzung ist gewagt: der Neubau für die Stiftung WBZ, die in Reinach rund 70 Wohnplätze und 120 Arbeits- und Beschäftigungsplätze für Menschen mit Behinderung anbietet, konzentriert alle Nutzungen in einem schmalen Volumen, das über neun Geschosse in die Höhe ragt: ein Fels in Suburbia, gegen die bestimmende Richtung von Hauptstrasse und Fluss gestellt, dafür mit weitem Blick ins Birstal. Unmittelbar an die nördliche Parzellengrenze gerückt, schafft der Neubau Platz für einen grossen Garten, der wiederum die Aussicht vom Bestandesgebäude aus freihält. Offenkundig bezieht sich die Architektur auf Sanatoriumsbauten der Moderne; man denkt beispielsweise an den gestaffelten Längsbau des Sabourin-Sanatoriums in Clermond-Ferrant, das kürzlich zu einer Architekturschule umfunktionierte wurde. Aber auch die Grandhotel-Architektur des 19. Jahrhunderts soll anklingen, und so verschmilzt der Entwurf historisierende Elemente wie Bow-Windows mit einer Moderne, die hier selbst zu einem stilgeschichtlichen Zitat geworden ist.

Als «bestechend einfach und schlüssig» beschreibt die Jury richtigerweise die Organisation: oben sind die Wohnungen, in der Mitte Pflege, Ateliers, Laden und Administration, auf Gartenniveau die Kinderkrippen und der Gartenzugang, halb versenkt schliesslich die Aula und das Therapiebad angeordnet. Faszinierendes Herzstück des Entwurfs aber ist die «rue intérieure», die sich im Neubau auf dem dritten Geschoss befindet und über eine Passerelle mit dem Bestand verbunden ist. Dort wird sie zu einer grosszügigen verglasten Wandelhalle und erstreckt sich bis zum neu gestalteten ebenerdigen Haupteingang – eine funktional wie architektonisch souveräne Geste.

Neubau WBZ Reinach

Anonymer Projektwettbewerb im selektiven Verfahren für die Stiftung Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte (WBZ) Reinach

Fachjury: Tom Koechlin, Elisabeth Boesch, Marlis David, Roger Diener, Stefan Haller

- 1. Rang: ARGE Joos Mathys Schmid Schärer Architekten, Zürich
- 2. Rang: jessenvollenweider architektur, Basel
- 3. Rang: Vécsey Schmidt Architekten, Basel
- 3. Rang ex aequo: Morger Partner Architekten, Basel

Weitere Teilnehmer:

- Müller & Naegelin Architekten, Atelieregemeinschaft, Basel
- Baumschlager Eberle, Zürich
- Fiechter & Salzmann Architekten, Zürich

Ausstellung vom 9. bis 13. Mai 2016, übliche Öffnungszeiten, WBZ, Aumattstrasse 71, Lichthof im Parterre, Reinach.